

# Fuß- und Radverkehrskonzept für die Stadt Gernsbach

Andrea Fromberg, Celina Hoffmann,  
Joel Kruber, Agnes Etzbach

Planungsbüro VIA eG, Köln



# Tagesordnung

## Block 1

18:00 – 18:10 Uhr	<b>Begrüßung</b> <b>Ausgangslage und Zielstellung</b> <i>Julian Christ, Bürgermeister der Stadt Gernsbach</i>
<b>Plenum</b>	
18:10 – 18:35 Uhr	<b>Das Fuß- und Radverkehrskonzept für die Stadt Gernsbach</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vorstellung, Projektziele und -ablauf</li><li>• Ziele des heutigen Fuß- und Radcafés</li><li>• kurze Einführung zu den Themenschwerpunkten</li></ul> <i>Planungsbüro VIA eG, Köln</i>
<b>Fuß- und Radcafé</b>	
18:40 – 19:40 Uhr	<b>Diskussion an 3 Thementischen, 3 Runden</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fußverkehr und Schulwegsicherung</li><li>• Radverkehr</li><li>• Fahrradparken und Bike+Ride</li></ul>
<b>Plenum</b>	
19:40 – 19:50 Uhr	<b>Kurzzusammenfassung der Diskussionsinhalte</b> <i>Planungsbüro VIA eG, Köln</i>
19:50 – 20:00 Uhr	<b>Ausblick und Schlusswort</b> <i>Julian Christ, Bürgermeister der Stadt Gernsbach</i>

# Das Fuß- und Radverkehrskonzept für die Stadt Gernsbach



## Unternehmensprofil

Das **Planungsbüro VIA** ist eine seit 1992 eingetragene Genossenschaft mit 31 fest angestellten Mitarbeitenden

Bundesweite Tätigkeit, Schwerpunkte in NRW, BW, RLP



## Geschäftsfelder

- Nahmobilität: Fußverkehr, Radverkehr und ÖPNV
- Mobilitätskonzepte, Verkehrsentwicklungspläne
- Wegweisung: Fahrrad, Wandern, innerörtliche Leitsysteme
- Moderation- und Beteiligungsverfahren



Andrea Fromberg



Celina Hoffmann



Agnes Etbach



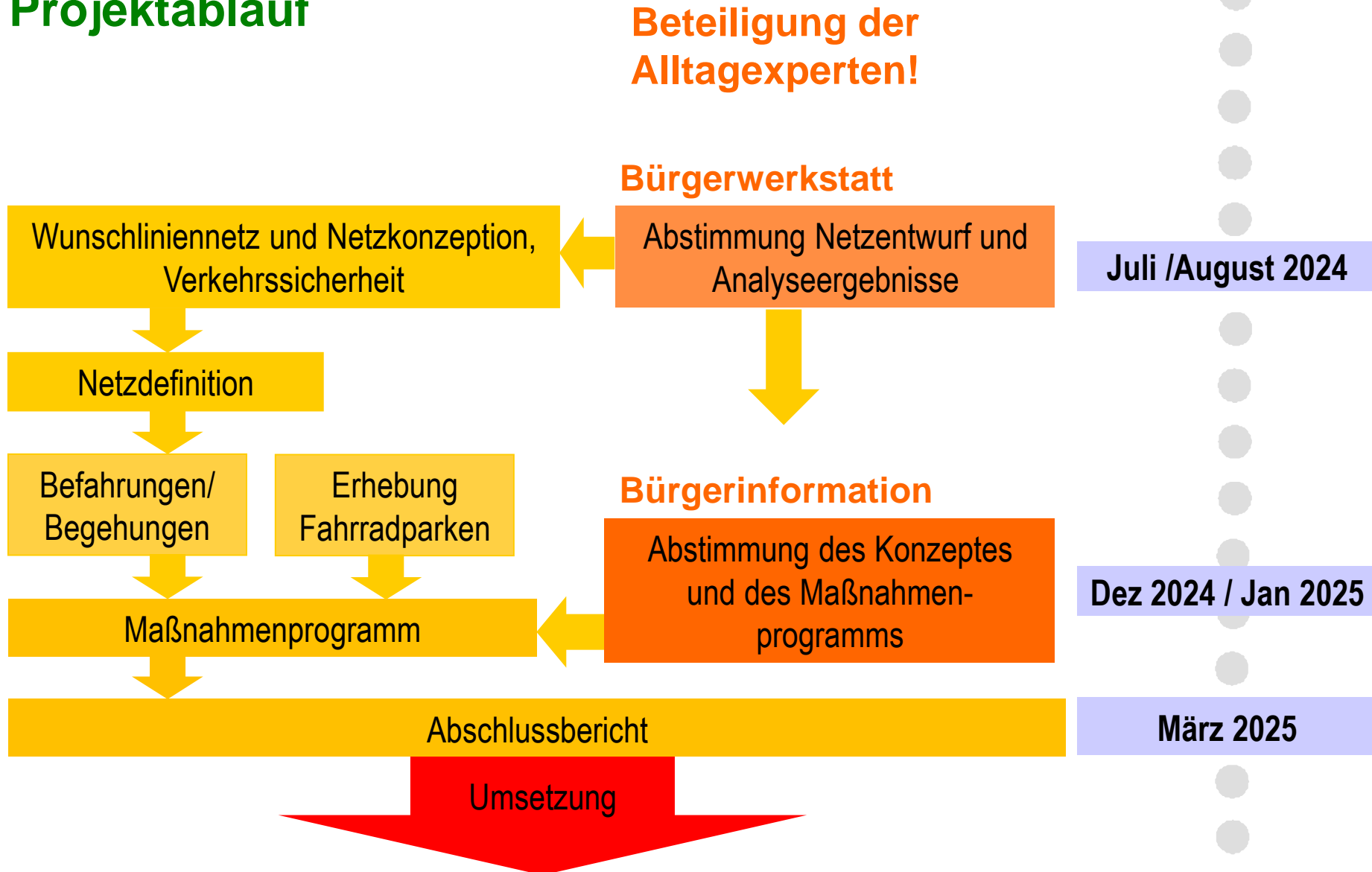
Joel Kruber



## Ziele des Fuß- und Radverkehrskonzeptes

- soll mit dem Ausbau eines **Radverkehrsnetzes für den Alltag** neue Nutzende für das Verkehrsmittel Fahrrad gewinnen
- soll die Bedingungen für **zu Fuß Gehende** verbessern
- soll Anforderungen verschiedener Zielgruppen gerecht werden
- soll die Verkehrssicherheit erhöhen: **Unfallanalyse**
- soll aus Netzplanung und **konkreten Maßnahmenplänen** bestehen
- soll aktuelle Planungen berücksichtigen
- und auf einem breiten Konsens beruhen: soll möglichst viele Akteur:innen beteiligen (Stadt, Kreis, Land, Verbände, Bürgerinnen und Bürger, Initiativen...)

# Projekttablauf





# Fußverkehr

## Gehen ist die Basis jeglicher Mobilität



Unsere eigenen Schuhe sind vermutlich das am meisten verkaufte „Verkehrsmittel“

*Nobis 2019: 62*

*Fotoquelle: Planungsbüro VIA*

doch wurde bisher der **Fußverkehr** in der Planung oftmals als „Sowieso-Verkehr“ vernachlässigt ...

*Zukunftsnetz Mobilität NRW: Fußverkehrs-Checks. Leitfaden zur Durchführung, S. 6*



# Forderungen für den Fußverkehr

## Flächengerechtigkeit!

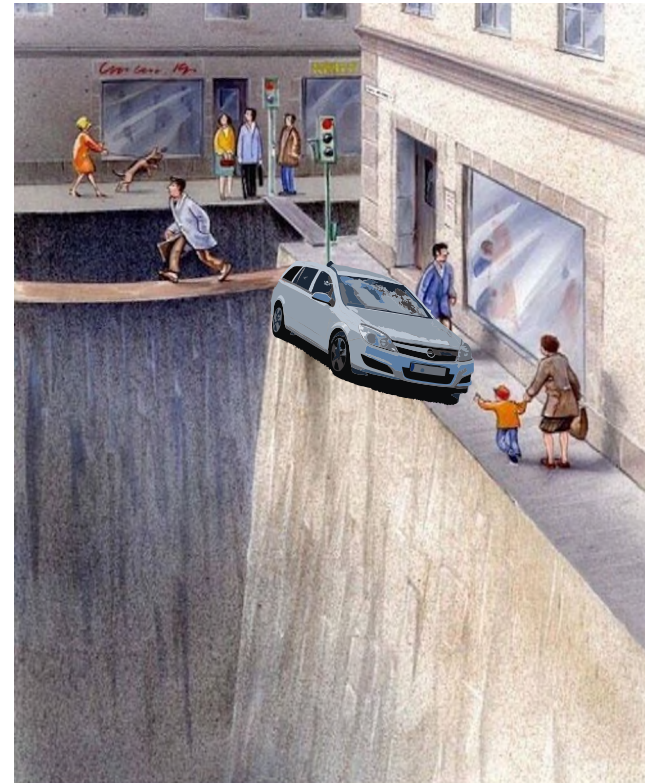
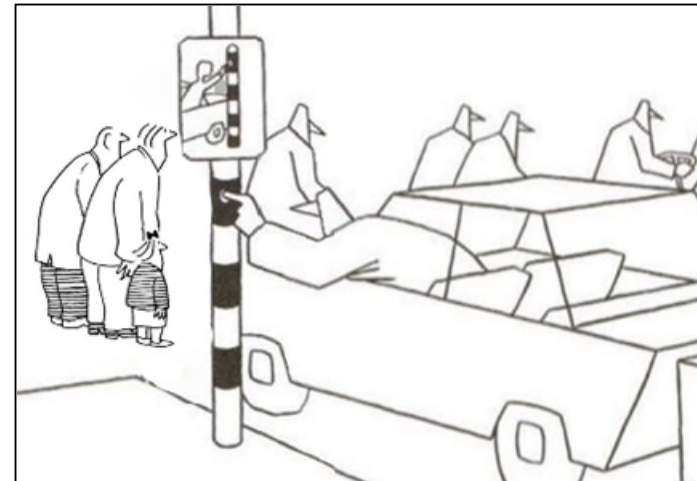


Illustration: © Karl Jilg, verändert von VIA eG

## Forderungen für den Fußverkehr

### Zeitgerechtigkeit!



Quelle: S. Verwey verändert von VIA eG



**Fußverkehr muss gleichberechtigt mit anderen  
Mobilitätsformen in Verkehrs- und Stadtplanung  
integriert werden!**



## Gute Gründe, das zu Fuß Gehen zu fördern

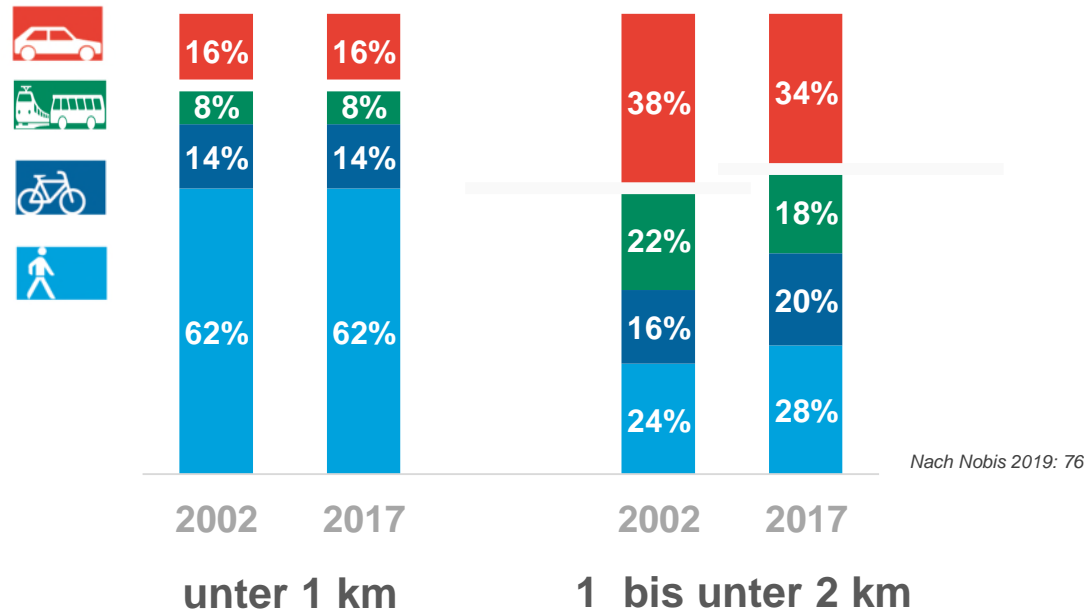
- die eigenständige Mobilität unterstützen
- stärkt Einzelhandel und Gastronomie
- ermöglicht Begegnungen
- verbraucht wenig Platz
- kostet wenig
- ist gesund
- erzeugt weder Abgase noch Lärm



Fotoquelle: Planungsbüro VIA

 **Die eigene Stadt als  
Lebens- und Bewegungsraum  
(wieder-)entdecken!**

## Fußverkehr auf kurzen Wegen

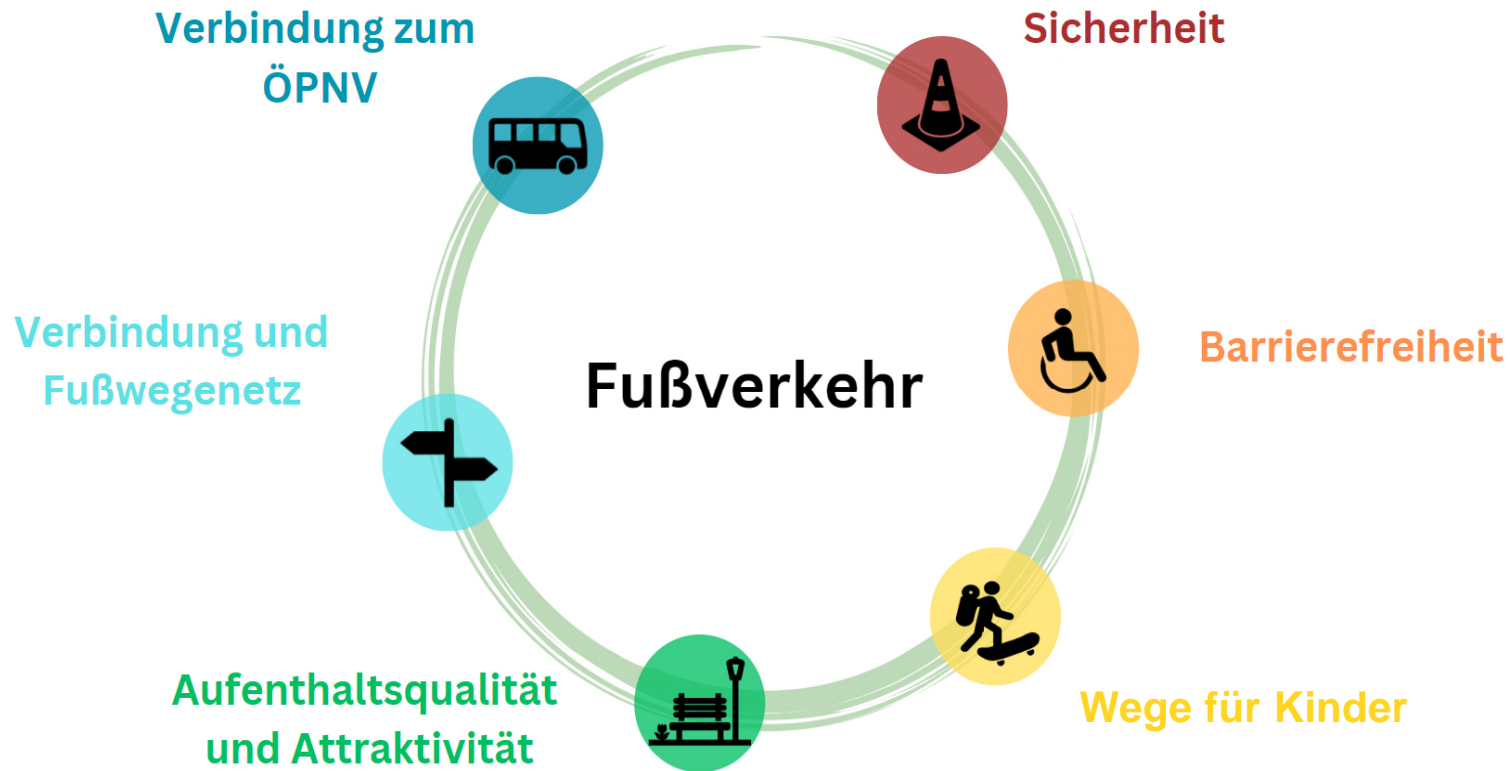


- insbesondere bei kurzen Distanzen wird viel zu Fuß gegangen
- Anteil des motorisierten Verkehrs jedoch auch bei kurzen Wegelängen deutlich vorhanden

 hohes **Verlagerungspotenzial bei kurzen Wegen!**



# Schwerpunkte der Fußverkehrsplanung

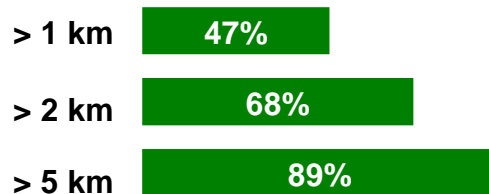


Nach: Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung: HANDBUCH NAHMOBILITÄTS-CHECK 2018. S.13

# Schulweg der Kinder unter 10 Jahren



## Durchschnittliche Schulweglänge in Deutschland



(Nobis 2019: 76)



Fotoquelle: Planungsbüro VIA

## Elternhaltestellen

- hohes Verkehrsaufkommen von „Elterntaxis“ in kurzem Zeitfenster
- Überlastung der Straßeninfrastruktur
- Sicherheitsrisiken an Bushaltestellen und auf den Fuß- und Radwegen vor den Schulen

### ➤ Elternhaltestellen zur Ordnung des Hol- und Bringverkehrs

→ Reduzierung der **Gefahrensituationen**, die durch parkende und wendende Autos vor den Schulgebäuden entstehen

→ **Erhöhung der Sicherheit** für Schulkinder



Quelle: <https://www.mobiliikon.de/massnahme/elternhaltestelle>



Elternhaltestelle in Köln  
(Quelle: Planungsbüro VIA)



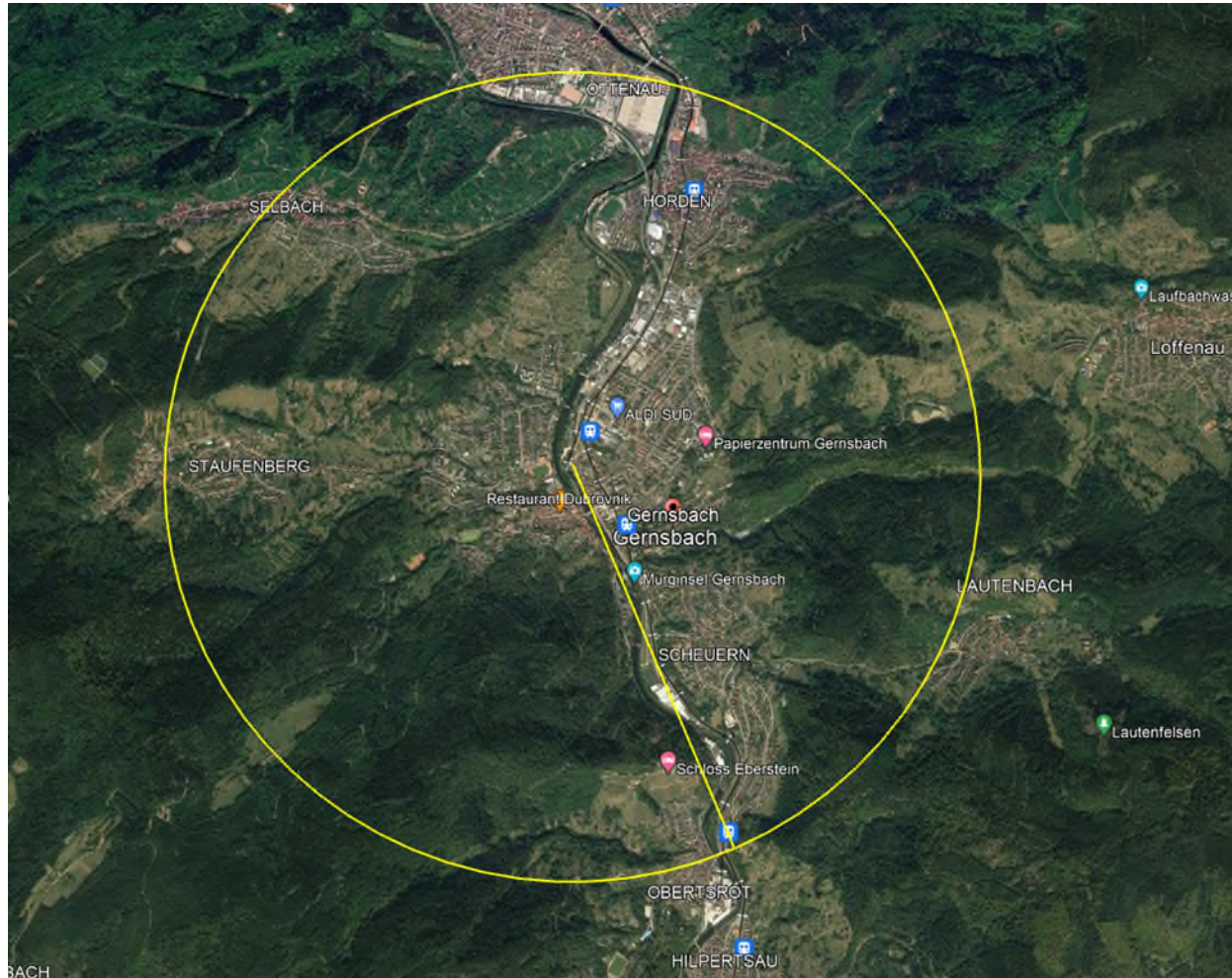
## Thementisch 1: Fußverkehr und Schulwegsicherung

- Wodurch würde das zu Fuß Gehen in Gernsbach **attraktiver** und **sicherer** werden?
- Welche **Mängel** möchten Sie uns heute schon mitteilen?
- Gibt es **Lieblingsorte**? Was machen diese aus?
- Wie ist die Situation rund um das Schulzentrum und die Grundschulen?
- Wo gibt es viele Konflikte mit Elterntaxis? Wo wären Ihrer Meinung nach gute Standorte für Elternhaltestellen?



# Radverkehr

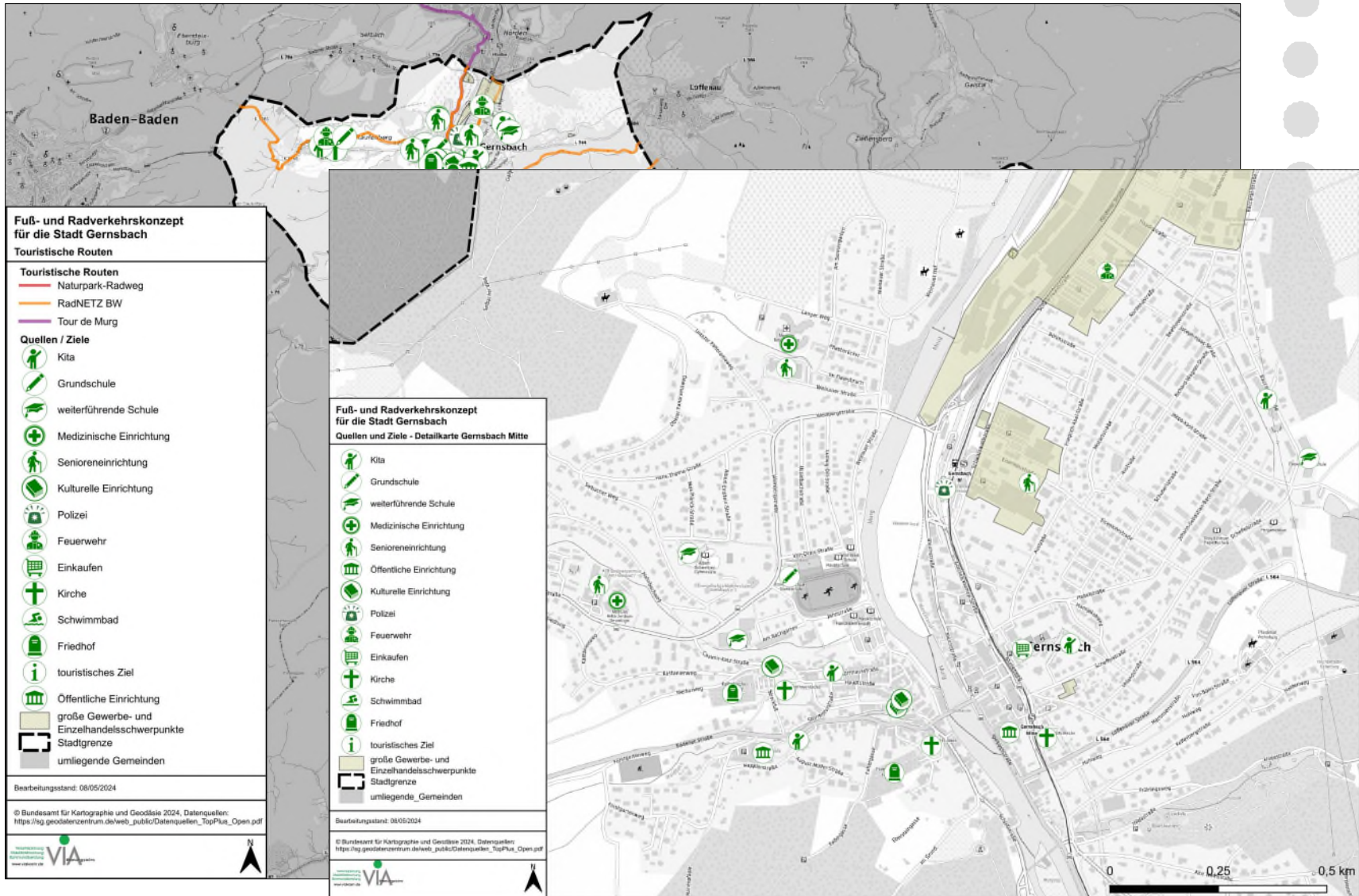
## Einzugsbereich Fahrrad 5 km



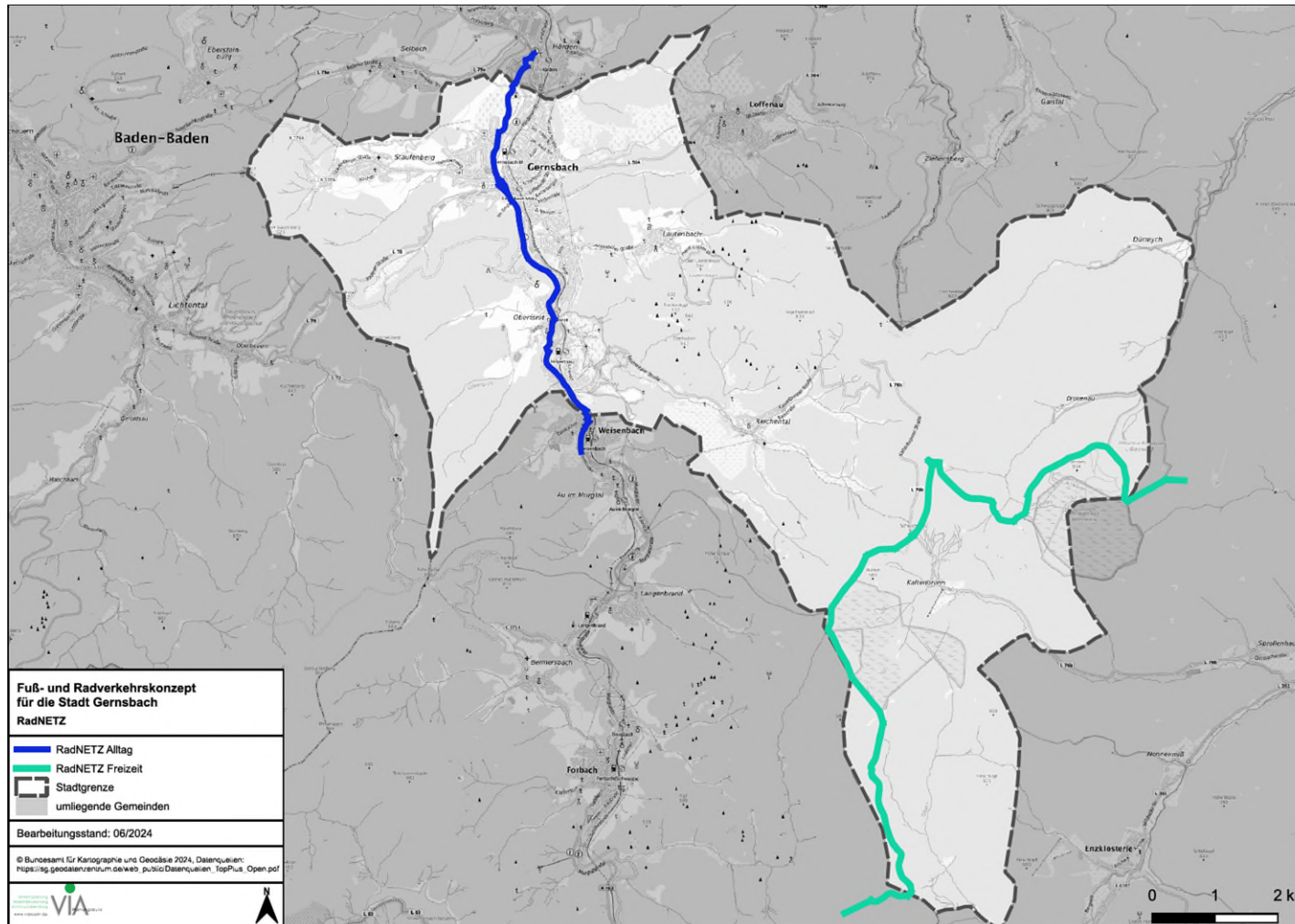
50% aller Wege, die mit dem Fahrrad zurückgelegt werden, weisen eine Länge von 1,5 km auf, 90% von 5,0 km



# Quellen / Ziele und wichtige Routenverbindungen



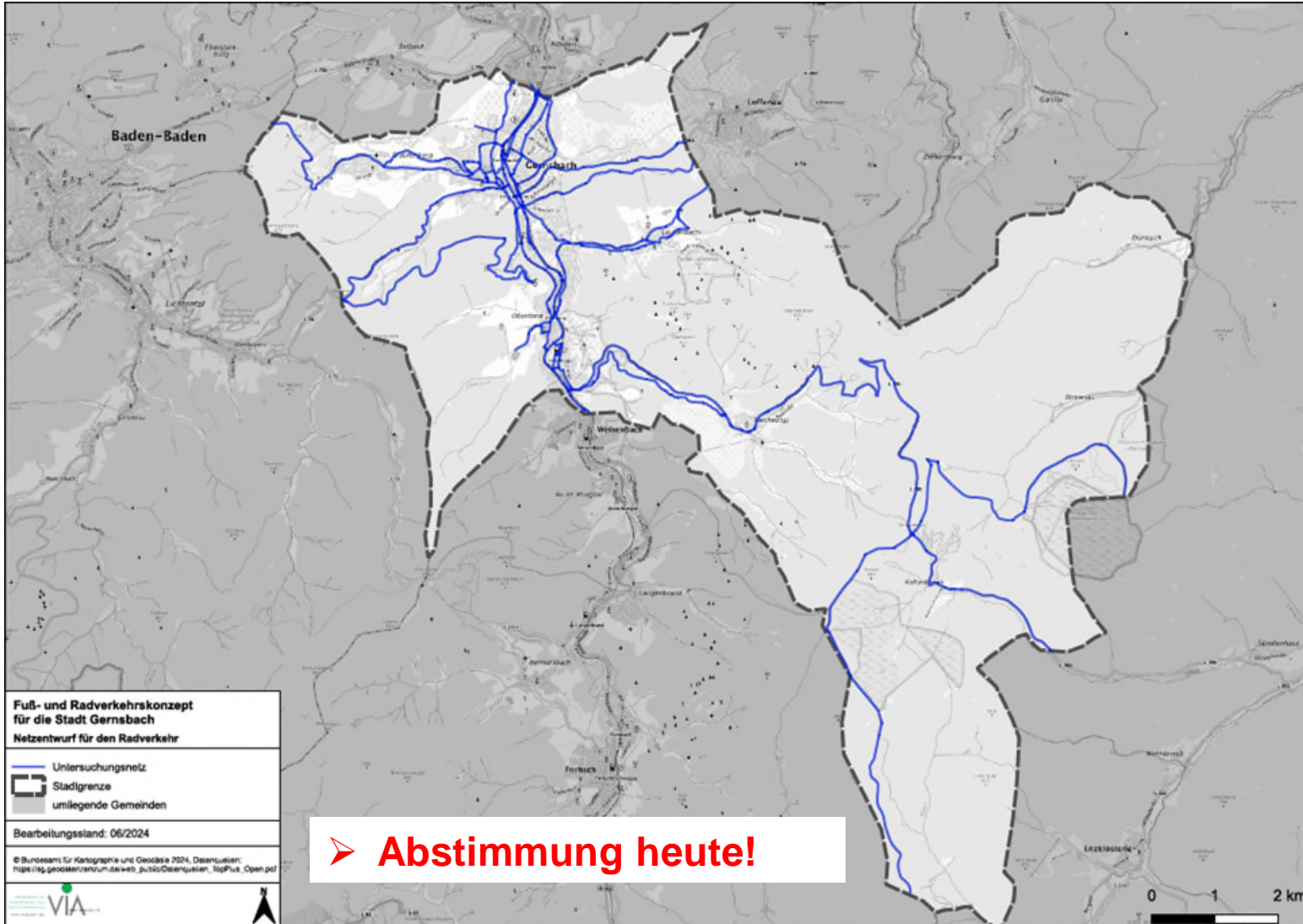
## Erster Netzentwurf für ein Analysenet



➤ Das RadNETZ BW wird in einem parallelen Projekt bearbeitet

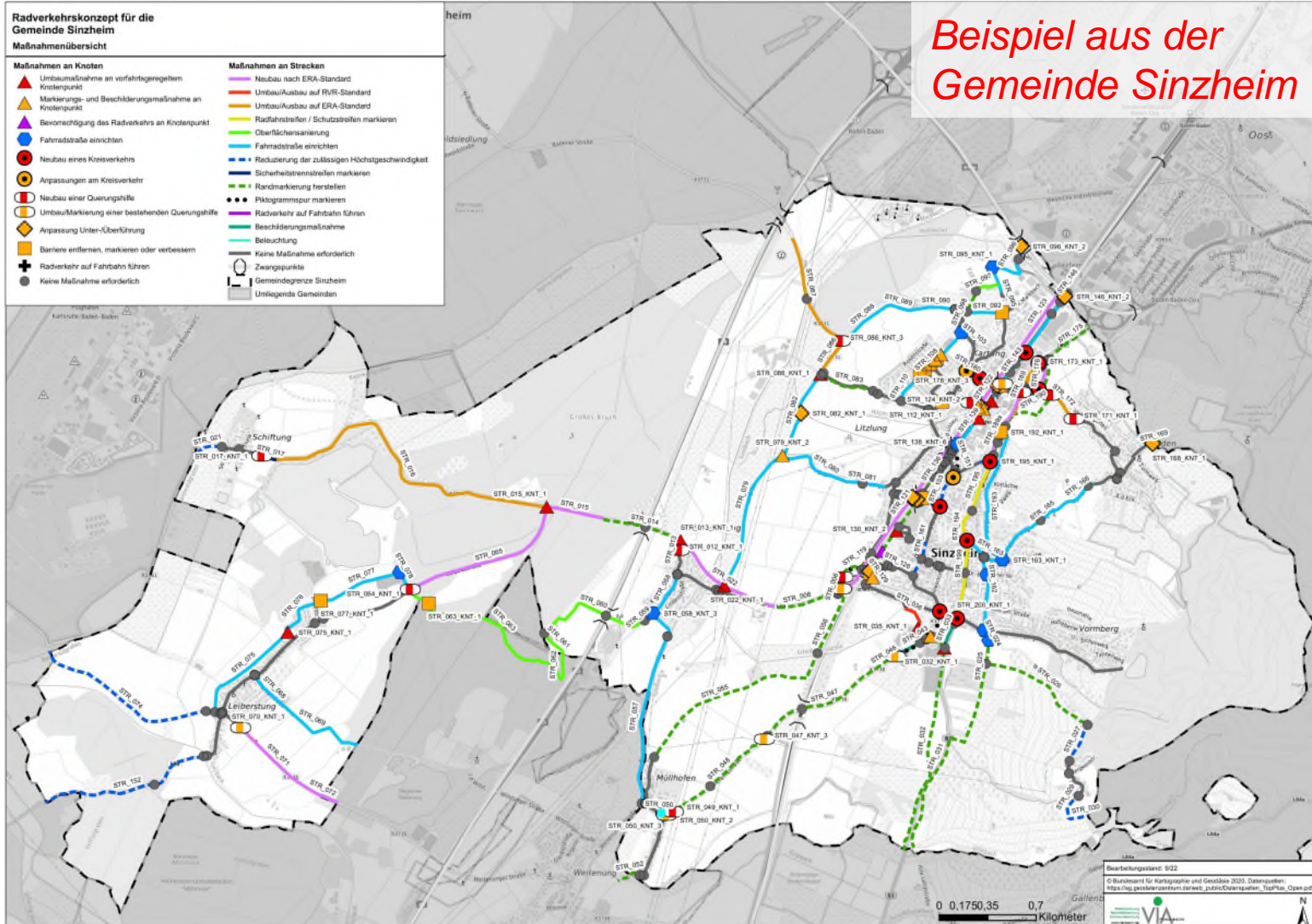


# Erster Netzentwurf für ein Analysenet





# Maßnahmenplanung



## Thementisch 2: Radverkehr

- Sind im Untersuchungsnetz die wichtigsten Routen für den Alltagsradverkehr enthalten?
- Gibt es weitere wichtige Quellen oder Ziele?
- Gibt es Mängel auf bestehender Radinfrastruktur, wie z.B. Oberflächenschäden oder Hindernisse, zu schmale Radwege?
- Wo gibt es subjektive Sicherheitsmängel, wie z.B. gefährliche Kreuzungen?



# Fahrradparken / Bike+Ride



## Fahrradparken / Bike+Ride

- meist unterschätzter Baustein in der Radverkehrsförderung
- sicheres und komfortables Fahrradparken und weitere Serviceangebote erhöhen die Fahrradnutzung
- Untersuchung zum Fahrradparken an 5 Hot Spots
- Analyse der Bestandssituation
- Ableitung von Handlungsempfehlungen und Maßnahmenvorschlägen zum Fahrradparken
- **Abstimmung der 5 Hot-Spots heute!**



## Fahrradparken / Bike+Ride



Überdachte Abstellanlage mit Anlehnhaltern in Fellbach, BW



Abstellanlage für Tretroller in Fellbach, BW



Lastenrad in Kirchheimbolanden, RLP



Defekte Abstellanlage



Reparaturstation im Landkreis Göppingen, BW

## Fahrradparken / Bike+Ride



	Kriterium	Anlehnhalter	Lenkerhalter	Vorderradhalter (wird nicht empfohlen)	Aufhängungen	Transportable Halter
Kundensicht	Guter Halt	++	--	--	+	+
	Zugänglichkeit	++	0	-	0	0
	Diebstahlschutz	++	-	--	+	0
Betriebssicht	Betrieb	+	-	--	0	+
	Installation	-	+	0	0	+
	Stadtgestalt	+	-	0	--	0

Quelle: Hinweise zum Fahrradparken, FGSV 2012, Seite 17

## Thementisch 3: Fahrradparken

- Wo liegen die Hot Spots zum Fahrradparken in Gernsbach?
- Wo gibt es bereits gute Beispiele?
- Welche Anlagen werden heute schon viel genutzt?
- Wo wünschen Sie sich (mehr) Radabstellanlagen?





# Tagesordnung

## Block 2

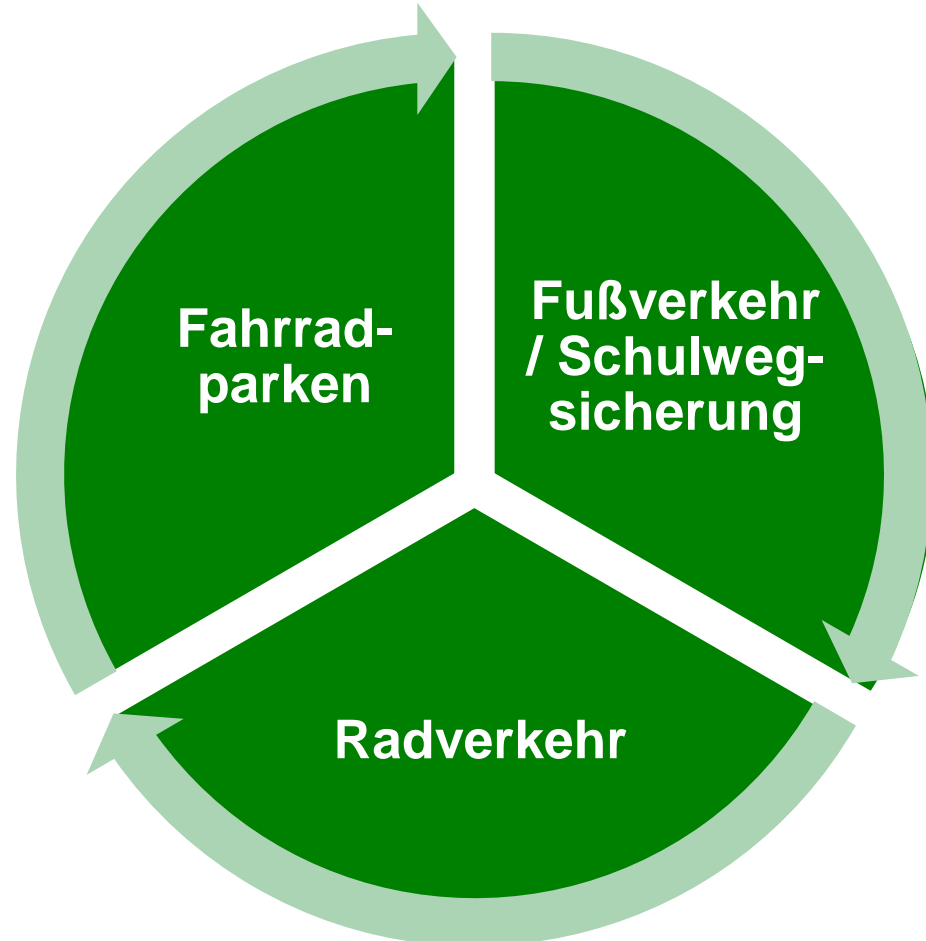
18:00 – 18:10 Uhr	<b>Begrüßung</b> <b>Ausgangslage und Zielstellung</b> <i>Julian Christ, Bürgermeister der Stadt Gernsbach</i>
<b>Plenum</b>	
18:10 – 18:35 Uhr	<b>Das Fuß- und Radverkehrskonzept für die Stadt Gernsbach</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vorstellung, Projektziele und -ablauf</li><li>• Ziele des heutigen Fuß- und Radcafés</li><li>• kurze Einführung zu den Themenschwerpunkten</li></ul> <i>Planungsbüro VIA eG, Köln</i>
<b>Fuß- und Radcafé</b>	
18:40 – 19:40 Uhr	<b>Diskussion an 3 Thementischen, 3 Runden</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fußverkehr und Schulwegsicherung</li><li>• Radverkehr</li><li>• Fahrradparken und Bike+Ride</li></ul>
<b>Plenum</b>	
19:40 – 19:50 Uhr	<b>Kurzzusammenfassung der Diskussionsinhalte</b> <i>Planungsbüro VIA eG, Köln</i>
19:50 – 20:00 Uhr	<b>Ausblick und Schlusswort</b> <i>Julian Christ, Bürgermeister der Stadt Gernsbach</i>



## Themen des heutigen Radcafés



Diskussion an Thementischen  
3 Runden à 30 Minuten



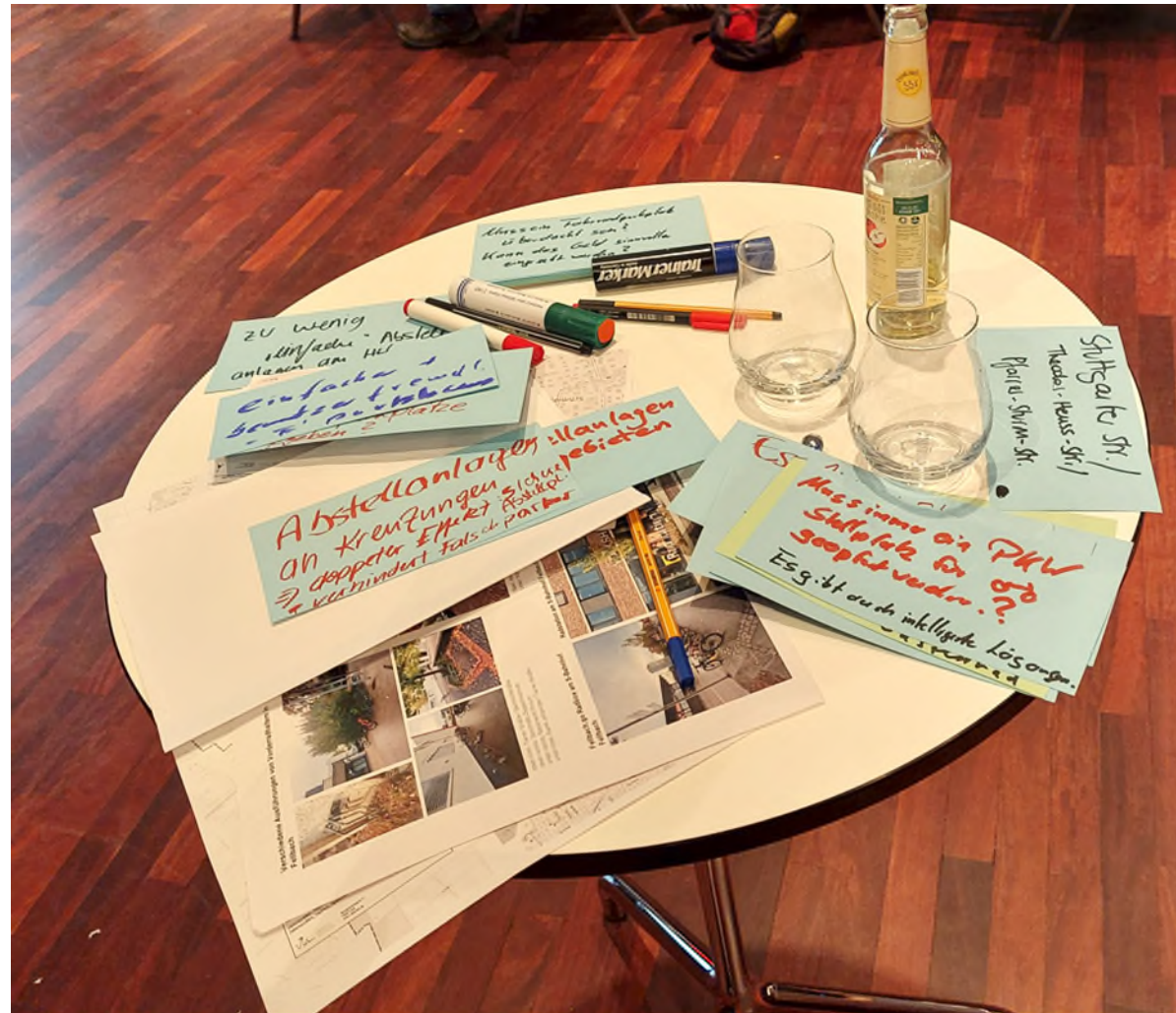
# Tagesordnung

18:00 – 18:10 Uhr	<b>Begrüßung</b> <b>Ausgangslage und Zielstellung</b> <i>Julian Christ, Bürgermeister der Stadt Gernsbach</i>
<b>Plenum</b>	
18:10 – 18:35 Uhr	<b>Das Fuß- und Radverkehrskonzept für die Stadt Gernsbach</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vorstellung, Projektziele und -ablauf</li><li>• Ziele des heutigen Fuß- und Radcafés</li><li>• kurze Einführung zu den Themenschwerpunkten</li></ul> <i>Planungsbüro VIA eG, Köln</i>
<b>Fuß- und Radcafé</b>	
18:40 – 19:40 Uhr	<b>Diskussion an 3 Thementischen, 3 Runden</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fußverkehr und Schulwegsicherung</li><li>• Radverkehr</li><li>• Fahrradparken und Bike+Ride</li></ul>
<b>Plenum</b>	
19:40 – 19:50 Uhr	<b>Kurzzusammenfassung der Diskussionsinhalte</b> <i>Planungsbüro VIA eG, Köln</i>
19:50 – 20:00 Uhr	<b>Ausblick und Schlusswort</b> <i>Julian Christ, Bürgermeister der Stadt Gernsbach</i>

## Block 3

# Diskussion an den Thementischen

## Kurze Zusammenfassung der Ergebnisse



Während des Projektes können Sie jederzeit unter

**[Nahmobilitaet@gernsbach.de](mailto:Nahmobilitaet@gernsbach.de)**

Wünsche, Anregungen Hinweise, etc. an uns und die Stadt  
Gernsbach melden.



# Danke für Ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit!

Andrea Fromberg, Celina Hoffmann,  
Joel Kruber, Agnes Etzbach

Planungsbüro VIA eG, Köln